

Lemken

Wachstum trotz schwieriger Rahmenbedingungen

Umsatz um sechs Prozent gesteigert – Insgesamt liefen die Geschäfte in Westeuropa positiv – Deutliche Zuwächse in Nordamerika – Japan und Australien sind junge Zielmärkte



Seitenzugfrei und noch härter: Der neue Rubin 10.

Lemken hat sein Geschäft weiter gesteigert – trotz der allgemein schwierigen Rahmenbedingungen im letzten Jahr. Der Umsatz betrug für das vergangene Jahr insgesamt 380 Mio. Euro, was einem Wachstum von sechs Prozent entspricht. Der Exportanteil liegt unverändert bei 77 %.

Tatsächlich war 2018 für viele Landwirte eine Herausforderung in Bezug auf das Klima sowie die politischen und wirtschaftlichen Bedingungen. Nach einem sehr guten Auftragsstart sorgte die starke Trockenheit im Verlauf des Jahres für einen Dämpfer. Vor diesem Hintergrund ist Geschäftsführer Anthony van der Ley mit der Unternehmensentwicklung im abgelaufenen Jahr zufrieden: „Die Wetterturbulenzen haben unsere Planung und die Terminsituation arg beansprucht. Auch unsere Lieferanten sind dadurch erheblich unter Druck geraten. Zum Glück sind wir als Familienunternehmen im engen Austausch mit unseren Kunden und Handelspartnern. Und dank unserer engagierten, flexiblen Mitarbeiterschaft konnten wir alle Bestellungen und Servicewünsche schnellstmöglich befriedigen.

Stärkster Markt bleibt Deutschland, hier konnte der Umsatz um acht Prozent gesteigert werden. Im Export hat sich vor allem Frankreich erholt, denn der Absatz ist nach mehreren Jahren endlich wieder deutlich gestiegen. In Westeuropa insgesamt liefen die Geschäfte positiv, denn gute Verkaufszahlen hatte Lemken ebenfalls in Benelux, Spanien und Italien sowie in Großbritannien. Bedeutsame Exportmärkte sind außerdem Kanada und USA. Dort ist das Geschäft mit den blauen Maschinen erneut zweistellig gewachsen. Die Produktionsstätte in Indien läuft nach sechs Jahren sehr erfolgreich, der Umsatz mit den 2- und 3-scharigen Pflügen hat sich verdoppelt. Ebenfalls sehr gut lief es in der Ukraine. Schwach war dagegen der russische Markt, wo die politischen Bedingungen weiter schwierig sind. Noch junge erfolgreiche Märkte sind Japan, mit deutlichem Anstieg, und Australien, wo die Vertriebsstrukturen neu aufgebaut werden.

Alle Produktgruppen im Plus

Auch über alle Produktgruppen gesehen entwickelte sich der Umsatz positiv. Besonders deutlich war das Wachstum bei den Pflügen und den Kurzscheibeneggen. Genauso erfolgreich verliefen die Verkäufe von Sämaschinen und Grubbern.

Das Produktprogramm für den professionellen Pflanzenbau wurde durch die neuen Hackgeräte von Steketee optimal ergänzt, denn nachhaltige umweltverträgliche Verfahren sind zunehmend nachgefragt. Zur Jahresmitte übernahm Lemken den Hacktechnik-Spezialisten, einen erfolgreichen Familienbetrieb aus Holland. Mit den bis 12 Meter breit arbeitenden mechanischen Hackgeräten, die dank moderner Kameratechnik im Gemüse-, aber auch im Getreideanbau sinnvoll einsetzbar sind, haben die Landwirte nun eine zusätzliche chemiefreie Auswahl für die Pflanzenbehandlung. Eine Adaption der Kameras auf die Lemken Feldspritzen gibt zudem Möglichkeiten, Mittel noch zielgenauer und sparsamer auszubringen. Der Geschäftsbereich Crop Care umfasst außerdem sensorgesteuerte Messstationen (die sog. Lemken Wetterstation) für die tagesgenaue Ableitung von wirksamen Pflanzenschutzmaßnahmen.

Das Unternehmen hat darüber hinaus 8,5 Mio. Euro vor allem für Werkserweiterungen und Modernisierungsmaßnahmen investiert.

Neue umfassende Werkslogistik

Außerdem wurde begonnen, eine neue umfassende Werkslogistik umzusetzen, wodurch die Materialversorgung der Montagelinien effizienter gestaltet und der Platzbedarf für neue Produktreihen gesichert werden. Zum Jahresende waren insgesamt 1.635 Mitarbeiter beschäftigt, 165 mehr als im Vorjahr. Der Zuwachs resultiert aus den 49 Steketeer Mitarbeitern sowie mehr Werksmitarbeitern. Auch die Belegschaft bei der Lemken India ist stark gewachsen.



Stark und wendig: Der neue Aufsatteldrehpflug Diamant 16.

Das Familienunternehmen geht auch für 2019 von einem guten Geschäftsverlauf aus, die bisherigen Auftragseingänge liegen auf hohem Niveau und belegen die ständig steigende Nachfrage nach professioneller Landtechnik. Neu im Produktprogramm sind das bereits vielfach ausgezeichnete Scheibeneggen-Nachfolgemodell Rubin 10 sowie der Aufsattel-Pflug Diamant 16 und ein neuer 6-furchiger Anbaupflug. Das Sämaschinenprogramm erweitert ein Frontbehälter für Saatgut/Dünger, der mit neuer Säschiene und Kreiselegge zu einer schlagkräftigen Kombination verbunden werden kann. Für das Einzelkornsägerät Azurit bietet Lemken jetzt den 5.800 l fassenden Säwagen für die Düngerbevorratung an – mit Tagesleistungen von bis zu 60 Hektar interessant für große Betriebe.